

Die stillen Helfer im Hintergrund

Magdalene Haug leitet jetzt den Förderverein der städtischen Musikschule – Freude über ein neues Klavier für 7000 Euro

Von unserer Redakteurin
Gertrud Schubert

HEILBRONN Er fördert begabte junge Musiker. Er gibt kräftige Zuschüsse, damit Heilbronner Musikschüler auf Konzertreise gehen können. Und er lässt Musikinstrumente reparieren und sorgt dafür, dass neue angeschafft werden können. Der Förderverein hat viele Gelegenheiten, Geld für „scinc“, die städtische Musikschule Heilbronn auszugeben. Dabei soll es auch mit der neuen Vorsitzenden Magdalene Haug bleiben. Sichtbares – und hörbares – Zeichen der Kontinuität ist ein neues Klavier für die Musikschule.

Klangerlebnis Björn Vielhaber, der Fachbereichsleiter Klavier, und seine Schülerin Renate Midori Nabh (9) heißen das Instrument mit ei-

nem kleinen Andantino zu vier Händen willkommen. Sie sind zufrieden. Das klingt doch ganz anders als sonst. „Schön“, sagt Renate einfach.

24 Klaviere hat die städtische Musikschule in ihren Unterrichtsräumen stehen. Viele von ihnen tun ihren Dienst seit der frühen Ära von Hans-Karl Faber und sind nach 25 Jahren und acht Stunden Höchstbeanspruchung jeden Tag schlicht abgedroschen. „Nur unter Ohrenzuckneifen“ erträglich, beschreibt der Fleiner Klavierhändler und Fördervereinsbesitzer Herbert Kern ihren Klang. Zur Begleitung anderer Instrumente werden die abgespielten Klaviere noch genutzt – und, wenn möglich, nach und nach ersetzt.

Doch mit 5000 Euro, wie sie im städtischen Doppelhaushalt für die Instrumentenanschaffung ausgewiesen sind, lässt sich kaum etwas



Renate und Björn Vielhaber testen die Neuanschaffung. Magdalene Haug, Uta-Mirjam Theilen und Herbert Kern (von links) sind ihre ersten Zuhörer. Foto: Mario Berger

bewirken. Allein das Klavier kostete 7000 Euro. Deshalb sieht sich der Förderverein gefragt. Und selbstverständlich will er nicht nur den 208 Klavierspielern zu besseren In-

strumenten verhelfen. Letztes Jahr wurde eine Bassklarinette gekauft.

Wechsel Sieben Jahre war Frederic Engel an der Spitze des Förderver-

eins. Doch zuletzt war er „nicht mehr nah genug dran“. Seine Cello spielende Tochter Luise studiert inzwischen in München, sein Sohn Pierre gab dem Fußball den Vorzug, so hatte Engel immer weniger mit der Musikschule und den Eltern anderer Musikschüler zu tun. Er ist dem Amt entwachsen. Als Besitzer aber bleibt er dem gut 100 Mitglieder starken Förderverein erhalten.

Magda Haug kommt nicht aus der Elternschaft. Aber sie macht sich gern für Musik stark. Die ehemalige Rektorin der Grundschule Klingenberg will der städtischen Musikschule helfen, in der Ganztagschule gekonnt und sicher Fuß zu fassen. Wie Musikschulleiterin Uta-Mirjam Theilen wünscht sie sich mehr Mitglieder in den Reihen des Fördervereins. Dann könnte er nicht nur fördern, sondern auch fordern.